

# INFORM

INFORMATIONEN ÜBER FINANZPRODUKTE AUS ERSTER HAND

## Prevista-Anlagestiftung behält die Nase vorne

Lancierung von zwei innovativen Anlagegruppen im festverzinslichen Bereich

Im November 1998 lanciert die Prevista-Anlagestiftung zwei neue Sondervermögen im festverzinslichen Bereich, welche ebenfalls von der Verwalterin sämtlicher Wertschriften-Vermögen, der Swissca Portfolio Management AG, betreut werden sollen. Die Sondervermögen Obligationen Europa<sup>plus</sup> und Obligationen Dollar<sup>plus</sup> sind mehrfach innovativ. Sie können einzeln oder kombiniert mit bestehenden Vermögen eingesetzt werden. Die Erhöhung des *Ertragspotentials* sowie die positiven *Diversifikationseigenschaften* sind die Hauptmerkmale der Produkte, dazu kommen:

- Konzentration auf Unternehmensanleihen
- Anpassung an das neue Spiel in Europa
- ideale Erweiterung der bestehenden Produktpalette
- Komplettierung des Baukastensystems

(RvA) Obligationen sind neben Immobilien die wichtigste Anlagekategorie der schweizerischen Pensionskassen. Bis Mitte der achtziger Jahre wurde schwergewichtig in Schweizer Franken

investiert. Parallel mit der zunehmenden wirtschaftlichen und monetären Integration der Volkswirtschaften hat sich der Trend zu höherem internationalem Engagement der Pensionskassen zu Recht verstärkt. Die Prevista-Anlagestiftung, zusammen mit der Verwalterin sämtlicher Wertschriften-Vermögen, der Swissca Portfolio Management AG, stellt ihren Kunden eine breite Palette von festverzinslichen Produkten zur Verfügung und trägt damit den steigenden Bedürfnissen ihrer Kunden mit einer professionellen Ausrichtung ihrer Produkte Rechnung.

Bei der Entwicklung und Lancierung von Sondervermögen im festverzinslichen Bereich wurde nie die Vision aus den Augen verloren:

- Produkte sind optimiert auf die Bedürfnisse einkommensorientierter Pensionskassen der Schweiz
- Sie reflektieren die neusten Erkenntnisse aus der Finanzmarktforschung, welche praxisnah umgesetzt werden

- Sondervermögen sind alleine oder kombiniert einsetzbar, je nach Erfordernissen der individuellen Vorsorgeeinrichtung

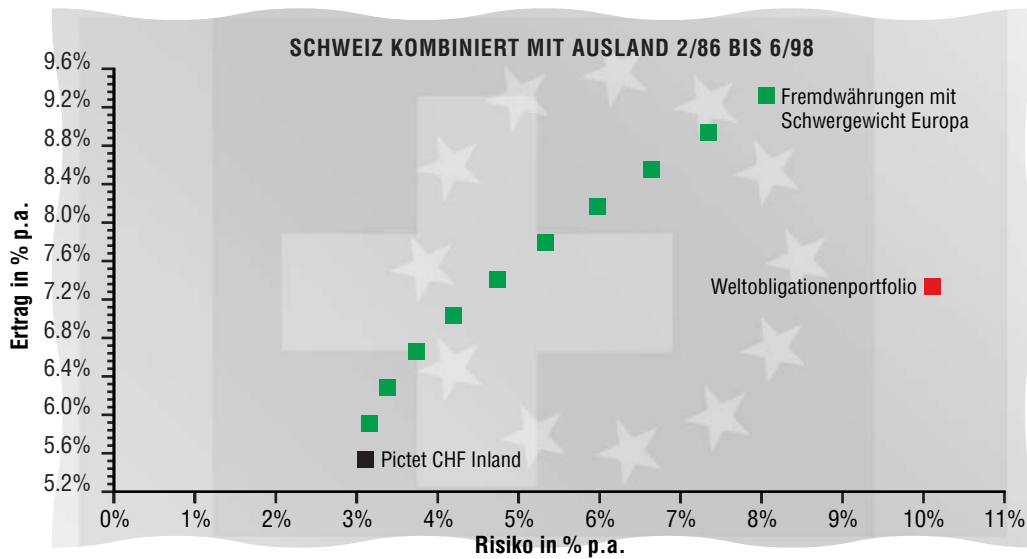
Bei der Strukturierung des festverzinslichen Bereichs einer Pensionskasse stellen sich folgende Fragen:

- Lohnt sich die Diversifikation ins Ausland selbst für einen konservativen und einkommensorientierten CHF-Investor?
- Falls ja, wie sollten die Währungsblöcke gewichtet werden?
- Gibt es weitergehende Diversifikationsmöglichkeiten?

### Internationale Obligationen sind immer sinnvoll

Ein internationales Obligationenportfolio mit Schwergewicht in europäischen Anlagen rentiert bis auf wenige Ausnahmen besser als ein reines CHF-Obligationenportfolio. Es ist deshalb selbst für sehr konservative Kunden lohnenswert, ihre Schweizer Obligationen mit Obligationen aus dem Ausland zu mischen.

**Grafik 1**



Grafik 1 zeigt, was passiert, wenn ein Portfolio mit Schweizer Obligationen in 10%-Schritten mit einem schwergewichtig in Europa investierenden Portfolio gemischt wird. Wer bereit ist, in CHF-Obligationen zu investieren, kann bei praktisch gleichem Risiko einen höheren Ertrag erwirtschaften, wenn er zwischen 10 und 20% internationale Anlagen beimischt. Deshalb ist es selbst für sehr konservative Anleger ratsam, einen Teil ihrer festverzinslichen Anlagen im Ausland zu tätigen. Unter Inkaufnahme etwas höherer Risiken kann der Ertrag sogar weiter verbessert werden.

Aus dieser Grafik ist der Vorteil des schwergewichtig in Europa investierenden Fremdwährungsportfolios leicht ersichtlich: Im Vergleich zum Weltobligationenportfolio, mit 60% Anlagen in nicht-europäischen Währungen, hat es ein höheres Ertragspotential bei kleinerem Risiko. Interessanterweise hätte den Ertrag des Weltobligationenportfolios auch derjenige erwirtschaften können, welcher 50% Pictet und 50% internationale Obligationen mit Schwergewicht Europa gemischt hätte, und dies erst noch mit viel kleinerem Risiko.

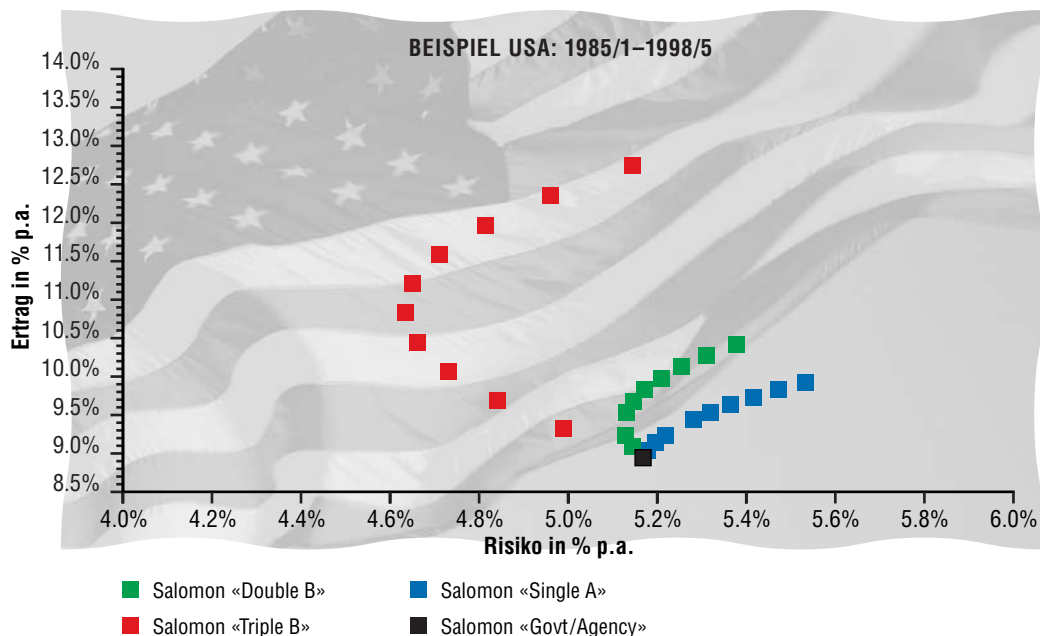
Überspitzt formuliert kann gesagt werden, dass ein normales Weltobligationenportfolio wegen des hohen Dollaranteils und des entsprechenden

Risikos für einen einkommensorientierten Schweizer Kunden höchstens dann sinnvoll ist, wenn er überzeugt ist, dass sich der Dollar im Vergleich zum Schweizer Franken aufwerten wird. Ansonsten sollte man davon lieber die Finger lassen.

#### **Investitionen in Unternehmenleihen bringen Vorteile**

Die Einführung des Euro auf Anfang 1999 reduziert die Anzahl Währungen im europäischen Raum massiv. Dementsprechend fallen Diversifikationsmöglichkeiten weg, und der Portfoliomanager hat weniger Möglichkeiten zur Erzielung von Mehrerträgen.

## Grafik 2: Regierungs- und Unternehmensanleihen gemischt



Dies kann mehr als kompensiert werden, wenn Zinsdifferenzen, basierend auf der Bonität, systematisch ausgenutzt werden. Grafik 2 zeigt am Beispiel des amerikanischen Obligationenmarktes, dass Anlagen mit tieferer Bonität risikobereinigter systematisch mehr Erträge generieren und mit zunehmenden Diversifikationsvorteilen verbunden sind.

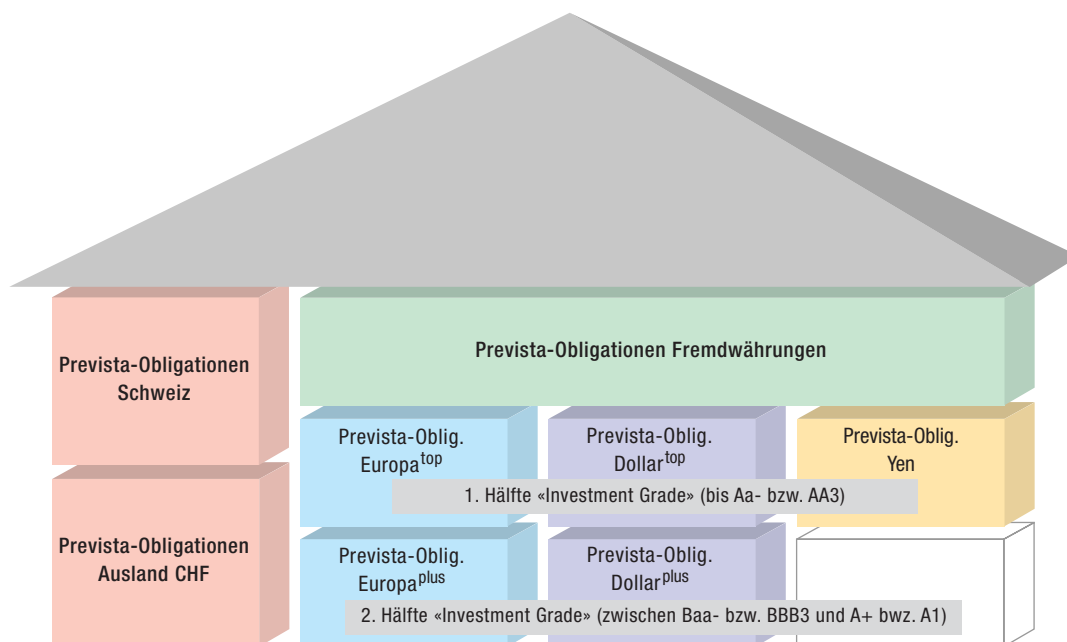
Hier vergleichen wir Mischungen aus Regierungs- und Unternehmensanleihen-Portfolios unterschiedlicher Bonität. Die Grafik zeigt sehr schön, dass ein Portfolio, bestehend aus amerikanischen Regierungsanleihen, praktisch

gleich viel Risiko aufweist wie eine Mischung von 70% Regierungs- und 30% «Triple-B»-Anleihen. Allerdings hat das gemischte Portfolio ein substantiell höheres Ertragspotential. Ein Investor, welcher bereit ist, das Schwankungsrisiko eines Regierungsportfolios zu tragen, sollte deshalb bereit sein, in das gemischte Portfolio zu investieren. Dasselbe Argument gilt selbstverständlich auch für eine Mischung aus Regierungs- und «Double-B»-Anleihen.

### Obligationen bei der Prevista: alles unter einem Dach

Die Prevista-Anlagestiftung vereinigt unter dem Dach Obligationen eine Familie von hochgradig risikokontrollierten festverzinslichen Produkten. Verwaltet von überdurchschnittlich erfahrenen und sehr gut ausgebildeten Portfoliomanagern der Swissca Portfolio Management AG werden die neuesten Erkenntnisse der Finanzmarktforschung praxisnah umgesetzt. Aus dem Baukasten dieser Obligationenprodukte kann jeder Kunde gemäss seinen individuellen Bedürfnissen die für ihn optimale Mischung selber bestimmen oder als Gesamtlösung fertig einkaufen (siehe Seite 4).

## Prevista-Obligationen: alles unter einem Dach Lego-Ansatz im Lichte der neuesten Finanzmarktforschung



Die beiden neuen Sondervermögen Europa<sup>plus</sup> und Dollar<sup>plus</sup> ergänzen in idealer Weise die bestehende Pro-

duktpalette im Bereich Obligationen Fremdwährungen. Als Einzelanlagen oder in Kombination mit bestehenden Sondervermögen kann das Ertrags-

potential erhöht und gleichzeitig von den positiven Diversifikationsvorteilen profitiert werden.

### Merkmale: Prevista-Sondervermögen Europa<sup>plus</sup> und Dollar<sup>plus</sup>

Anlagephilosophie	Qualitativ gute Anlagen im Bereich 2. Hälfte «Investment Grade» (Europa- und Dollarblock)
Risikoverhalten	Obligationen Fremdwährungen
Rechtliche Konstruktion	Sondervermögen Anlagestiftung Prevista
Zielgruppe	Institutionelle Investoren; vor allem Pensionskassen der Schweiz
Zeichnung, Liberierung	Zeichnungsfrist: 2.–13.11.1998 Liberierung: 16.11.1998
Kursberechnung	Täglich
Ausschüttungen	1x pro Jahr
Anlagebetrag	Start mit CHF 70 pro Anrecht
Vertriebs- und Zahlstellen	Sämtliche Kantonalbanken der Schweiz, Prevista-Anlagestiftung, Coop-Bank
Berichterstattung	Jahres- und Quartalsberichte